

I need you

Das Lächeln seiner Seele

Von Crimson_Butterfly

Epilog: I need you because I love you.

"Bereust du es?", erkundigte sich eine tiefe, wohlklingende Stimme, in die sich ein neckender Unterton mischte. "Jetzt wirst du mich bis in alle Ewigkeiten ertragen müssen."

Ein Grinsen umspielte meine Mundwinkel, während ich zu den Gebäuden der Stadt zurückblickte, die sich von uns zu entfernen begannen.

Der kühle Morgenwind wehte mir die Haare ins Gesicht und zerrte am Saum meines Rockes.

Tief sog ich die frische Luft in meine Lungen.

Inzwischen waren zwei Wochen vergangen, seit ich diese kalte, leere Zwischenwelt verlassen hatte, in der die Todesengel lebten.

Ich verbrachte meine Zeit endlich wieder unter meinesgleichen, obwohl ich doch stark bezweifelte, dass überhaupt jemand Notiz von mir nahm.

Kein Wunder, immerhin war ich jetzt wieder ein sechzehn Zentimeter großer Zwerg.

Während der letzten Monate war viel passiert, vielleicht zu viel ...

Dinge, die sich ein rationaler Verstand nicht vorzustellen vermochte.

Ich wusste nicht genau, ob ich mit Stolz sagen wollte, dass ich nicht mehr normal war, aber zumindest konnte ich stets herzlich darüber lachen.

"Ich denke, damit kann ich ganz gut leben", erwiderte ich kühl und so arrogant wie möglich, so dass ich dem Schatten hinter mir ein leises Lachen entlockte. "So ein oder zwei Jahrhunderte."

Ich warf einen Blick über die Schulter und beobachtete Alex dabei, wie er sich gegen die Reling lehnte und mich ansah.

Wir befanden uns auf einem Schiff, das uns zu den Karibischen Inseln bringen würde.

Dort würden wir eine Zeitlang Urlaub machen und alles um uns herum vergessen.

Im Augenblick gab es nur uns zwei.

Wenn wir Glück hatten, würde vielleicht auch der Blutmond aufgehen ...

"Ich fühle mich geehrt, dass Ihr mir das Privileg einräumt, ein Stück Eurer kostbaren Zeit in Anspruch nehmen zu dürfen, Mylady", näselte er wie ein versnobter Aristokrat und kicherte leise.

Ich hatte ihn gefragt, warum ihn seinerzeit in der Bibliothek niemand, außer mir, gesehen hatte und zur Antwort hatte ich bekommen, dass er nicht gewollt hatte und die Zeit danach war er auch unsichtbar gewesen.

Als ich mir die irritierten Blicke der Menschen in Erinnerung rief, die mich angeguckten hatten, als wäre ich nicht ganz dicht, weil ich für diese Personen mit mir

selbst geredet hatte, würde ich auch jetzt noch an liebsten vor Scham im Erdboden versinken.

Heiße Röte schoss in meine Wangen und rasch wandte ich mich ab.

"Dieses Vergnügen kann ich Euch natürlich nicht umsonst gewähren", erwiderte ich trocken und meine Augen funkelten belustigt auf.

"Ich bin Eurer unwürdig", erwiderte Alex theatralisch und legte die Hand auf sein Herz. "Und dennoch werde ich versuchen, Euch ein gehorsamer Diener zu sein."

Das frühe Sonnenlicht funkelte auf dem goldenen Reif, den er am Finger trug und der auch meine Hand zierte.

Niemand von uns hatte jemals gesagt, was er für den anderen empfand, aber das würde auch niemals notwendig sein.

Wir verstanden uns auch ohne Worte.

Natürlich hatte er weiterhin den Vorteil, dass er meine Gedanken ausspionieren konnte, das hatte er sich allerdings größtenteils bereits abgewöhnt, wie er mir versichert hatte.

"Also ...", sagte ich und zog das Wort absichtlich in die Länge. "Ich habe da mal eine Frage ..."

"Nicht schon wieder", sagte er verzweifelt und sah mich an.

Er machte auf mich den Eindruck, als würde er sich gleich ins Wasser stützen und sich selbst ertränken.

Ich lachte laut und unbeschwert und Alex hob mich auf seine Hand und drückte mich vorsichtig an sich.

So würde es immer sein.

Solange es ihn gab, denn dann war ich ... glücklich ...

~Ende~

—

An dieser Stelle schließe ich das Kapitel mit Alex und Tracy und hoffe, dass euch die Geschichte gefallen hat. Wie immer bedanke ich mich bei meinen Kommi-Schreibern, die mir stets ein Feedback gegeben haben und auch die Stillen Leser^^° Danke für eure Unterstützung. Auch bei meiner Beta-Leserin möchte ich wieder dafür Danke, dass sie sich stets die Zeit genommen und die Kapitel geprüft hat, auch wenn die überarbeitete Versionen meistens erst ein paar Tage später hochgeladen wurden, nachdem die Rohfassung bereits freigeschaltet gewesen waren.

Und jetzt möchte ich noch etwas Anmerkungen: Diese Story habe ich für einen animexxler geschrieben, den ich sehr mag. Er hatte die Grundidee und ich habe mich dazu entschlossen, daraus eine gesamte Story zu erarbeiten. Ich hoffe doch, dass es mir gelungen ist, deine Gedanken umzusetzen. Wenn nicht, hast du die Offizielle Erlaubnis, mich zu Teeren und zu Federn xD

Sein Name: Joukko *___* Hab dich lieb *Knutscha*